

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen, Postfach 101 140, 51311 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister
Ernst Kühler
Haus-Vorster-Str. 8

51379 Leverkusen

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20
Telefax: 02 14 / 310 07 22
Hinfo@cdufaktion-lev.de
http://cdufaktion-lev.de

Unser Zeichen: ma/mä
Leverkusen, 16.04.2008

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kühler,

bitte setzen Sie folgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung:

1. **Die Verwaltung prüft, welche Realschule und welches Gymnasium in Leverkusen in Ganztagsform ab Schuljahr 2009/2010 geführt werden können.**
2. **Die Verwaltung prüft, welche Auswirkungen der Wegfall des Programms „13“ und dafür das neue Programm „Geld oder Stelle“ für die Leverkusener Schulen hat.**
3. **Die Stadt Leverkusen beteiligt sich am „1.000-Schulen-Programm“ des Landes Nordrhein-Westfalen zur Umsetzung der Ganztagsinitiative und der pädagogischen Übermittagbetreuung und etatisiert entsprechende Mittel im städtischen Haushalt 2009**

Begründung:

Zu 1.

Vor dem Hintergrund der Schulzeitverkürzung bis zum Abitur und wegen der großen Bedeutung des Ganztags an den Schulen hat das Land NRW ein umfangreiches Programm zum Ausbau des Ganztagsbetriebs und einer pädagogischen Übermittagbetreuung beschlossen. Die Landesregierung investiert dafür insgesamt bis 2010 zusätzliche 100 Millionen Euro für Baumaßnahmen und 75 Millionen Euro zusätzlich für Personalkosten.

Ab dem Schuljahr 2009/10 sollen jährlich 108 Schulen, d. h. pro Jahr in jedem der 54 Kreise und kreisfreien Städte je eine Realschule und ein Gymnasium zu gebundenen Ganztagschulen ausgebaut werden. Damit schafft die Landesregierung ab 2009 die personellen Voraussetzungen für insgesamt 216 neue Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen.

Zu 2.

Auch diejenigen Schulen, die sich nicht für den Ganztagesbetrieb entscheiden, werden von dem Programm der Landesregierung profitieren. Die Schulen können mit einer pädagogischen Übermittagbetreuung bereits zum 1. Februar 2009 starten, also unmittelbar nach Inkrafttreten des Haushaltes 2009 mit Beginn des zweiten Halbjahres des kommenden Schuljahres. Dabei können die Schulen wählen, ob sie Geld oder Lehrerstellen-Anteile für die pädagogische Übermittagbetreuung vorziehen. Mit dem neuen Programm „Geld oder Stelle“ erhält eine Schule mittlerer Größe entweder ein Budget von 25.000 Euro oder wahlweise eine halbe Lehrerstelle. Schulen, bei denen der Ganztag beginnend mit der fünften Klasse aufwächst, bekommen für den Nachmittagsunterricht ihrer übrigen Schüler der Sekundarstufe I die Mittel anteilig.

Die Mittel können eingesetzt werden für die pädagogische Betreuung und Aufsicht in der Mittagspause für alle Kinder mit Nachmittagsunterricht sowie für ergänzende Arbeitsgemeinschaften. Damit ersetzt das Programm „Geld oder Stelle“ das bisherige „13 Plus“-Programm. Eine Schlechterstellung von Schulen gegenüber dem bisherigen Programm wird ausgeschlossen.

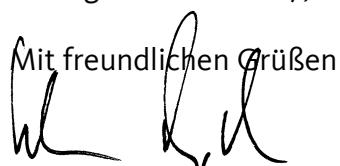
Zu 3.

Für die Jahre 2009 und 2010 wird das Land NRW zur Umsetzung der Ganztagsinitiative und der pädagogischen Übermittagbetreuung ein zusätzliches Investitionsprogramm aus Landesmitteln im Umfang von insgesamt 100 Millionen Euro zum Ausbau von Menschen und Aufenthaltsräumen auflegen. Das Geld dieses „1.000-Schulen-Programms“ steht insbesondere für Gymnasien und Realschulen, aber auch für Haupt- und Förderschulen zur Verfügung.

Dabei gewährt das Land einen Zuschuss von bis zu 100.000 Euro je Schule, wenn der Schulträger in gleicher Höhe kofinanziert. Die Kofinanzierung kann auch aus der auf 540 Millionen Euro erhöhten Schul- und Bildungspauschale – und damit auch von Kommunen in der Haushaltssicherung - bestritten werden.

Zu den Punkten 2 und 3

wird auf den Zusammenhang mit der Vorlage R 1052 (Ratssitzung am 10.12.2007) "Ganztagsbetrieb - Einführung der Mittagsversorgung - für die Sekundarstufe I" (CDU-Antrag vom 26.11.2007) verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Hupperth
Fraktionsvorsitzender


Bernhard Marewski
Ratsherr